

HZ 6.11.14

16 Windräder im Kreis?

Vier Gesellschaften wollen bauen und haben bereits Anträge eingereicht

Von unserer Redakteurin
Juliane Renk

HOHENLOHE Auf fünf Standorte im Hohenlohekreis könnten sich künftig 16 neue Windräder verteilen. Wenn der Plan der vier Gesellschaften aufgeht, die bauen wollen und ihre Unterlagen bei der Immissionschutzbehörde des Landratsamts Hohenlohekreis eingereicht haben.

Die EE Bürgerenergie Forchtenberg möchte eine Anlage in Forchtenberg-Sindringen bauen. Der Windpark Eisenhutsrot plant drei Anlagen am Standort Dörzbach-Hohebach. Dort sollen die Windräder zwischen Hohebach und Eisenhutsrot stehen. Enerkraft möchte drei Windkraftanlagen bei Dörzbach-Laibach, an der Kreisgrenze nördlich von Laibach, genehmigt haben.

Insgesamt neun Anlagen an drei Standorten plant die EE Bürgerenergie Krautheim. Fünf Windräder möchte sie in Krautheim-Neunstetten und damit südlich von Neunstetten aufstellen. Drei Windräder sollen bei Krautheim-Klepsau, nördlich von Klepsau, stehen. Ein Windrad will die Gesellschaft bei Dörzbach-Laibach, nördlich von Laibach, bauen. Alle geplanten Anlagen haben eine Gesamthöhe von 200 Metern oder leicht darüber, berichtet Christof Kehle, Amtsleiter des Umwelt- und Baurechtsamts.

Gleicher Standort Im Bereich Laibach und Klepsau sind nach den Anträgen sieben Anlagen von zwei Gesellschaften geplant. Sowohl Enerkraft als auch die EE Bürgerenergie Krautheim wollen bei Dörzbach-Laibach Windenergie ernten. Kehle bestätigt, dass die Windräder im selben Bereich liegen. Der Abstand zwischen den Anlagen liege zirka zwischen 400 und 1000 Metern.

Schnelle Forchtenberger Ob sich bei Sindringen bald Rotorblätter drehen, entscheidet die Behörde noch in diesem Jahr, sagt Kehle. Forchtenberg ist damit am schnellsten. Bei den anderen Anträgen seien die Unterlagen noch nicht komplett. Sind alle Papiere vorhanden, muss die Behörde in einem Zeitraum zwischen drei und sieben Monaten entscheiden. Für eine Prognose, ob alle 16 Anlagen gebaut werden, sei es noch zu früh, sagt Kehle.

Die Flächennutzungspläne der Gemeinden sind derzeit noch nicht abgeschlossen.



So könnte das Windrad auf dem Areal Seewiese östlich der Gemarkung Sindringen aussehen. Der Genehmigungsantrag dafür ist bereits eingereicht. Fotomontage: privat